

**ADAC**

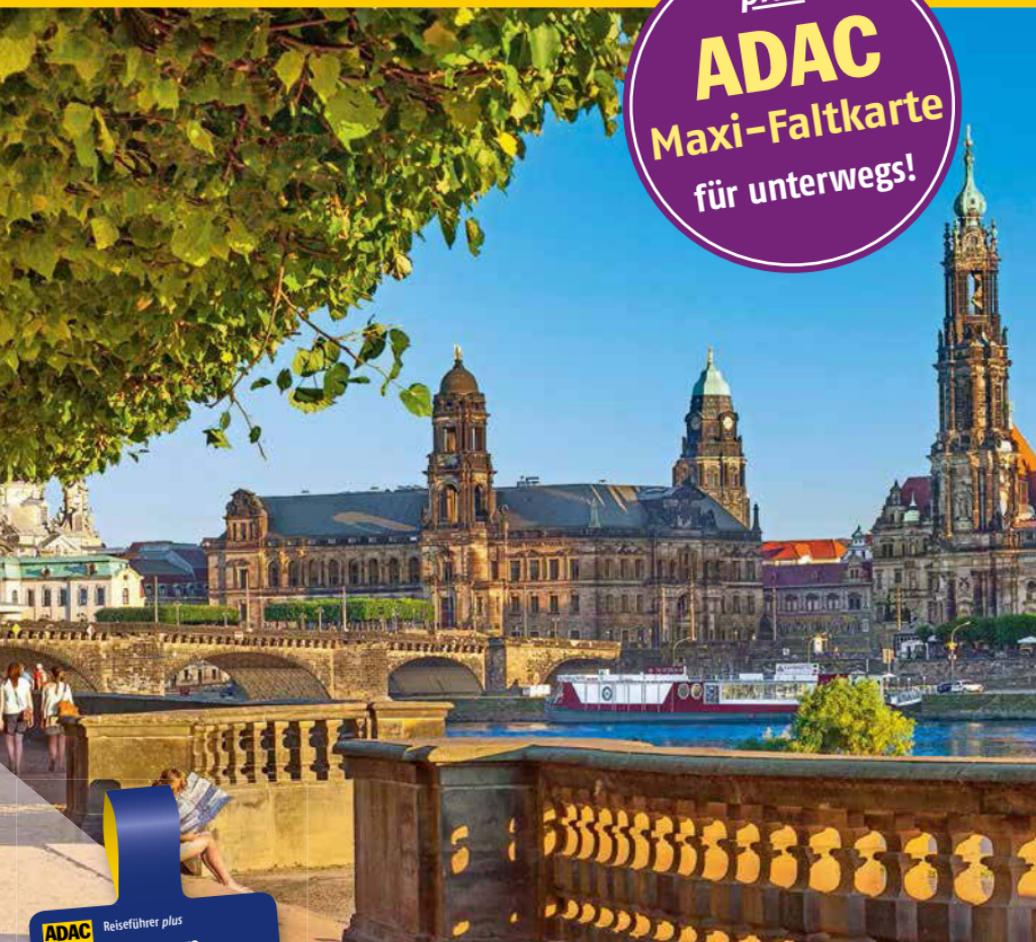
Reiseführer *plus*

# DRESDEN

Meißen Pirna Sächsische Schweiz

Museen • Kirchen • Schlösser und Burgen • Events  
Naturerlebnisse • Einkaufen • Hotels • Restaurants

*plus:*  
**ADAC**  
Maxi-Faltkarte  
für unterwegs!



**Jetzt mit Kofferranhänger für die Reise!**

**ADAC**

Reiseführer

# Dresden

Meißen Pirna Sächsische Schweiz

Museen • Kirchen • Schlösser und Burgen • Events  
Naturerlebnisse • Einkaufen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Axel Pinck



## □ Intro

### Dresden Impressionen 6

Barocke Schönheit, heiteres Ambiente und Kunstschätze ohnegleichen

▶ Reise-Video Dresden 11

### 8 Tipps für cleveres Reisen 12

Weinwandern, Winterzauber, Elbespaß

### 8 Tipps für die ganze Familie 14

Mittelalter, Märchen, Mathematik

## □ Unterwegs

### Innere Altstadt – Kostbarkeiten zwischen Residenzschloss und Zwinger 18

- 1** Residenzschloss 19
  - ▶ Reise-Video Residenzschloss 20
  - ▶ Reise-Video Grünes Gewölbe 24
- 2** Kathedrale SS. Trinitatis 28
  - ▶ Audio-Feature Hofkirche 29
- 3** Fürstenzug 29
  - ▶ Audio-Feature Fürstenzug 30
- 4** Stallhof und Langer Gang 30
- 5** Verkehrsmuseum Dresden 30
- 6** Frauenkirche 31
  - ▶ Reise-Video Frauenkirche 34
- 7** Neumarkt 34
- 8** Taschenbergpalais 35
- 9** Theaterplatz 36
- 10** Semperoper 37
  - ▶ Reise-Video Semperoper 39
- 11** Zwinger 39
  - ▶ Reise-Video Zwinger 42
- 12** Gemäldegalerie Alte Meister 42
- 13** Porzellansammlung 45
- 14** Mathematisch-Physikalischer Salon 46

### Äußere Altstadt – Blickpunkte zwischen Brühlscher Terrasse und Altmarkt 48

- 15** Schauspielhaus 49
- 16** Sächsischer Landtag 49
- 17** Brühlsche Terrasse 50
  - ▶ Reise-Video Brühlsche Terrasse 53
- 18** Hochschule für Bildende Künste Dresden 53

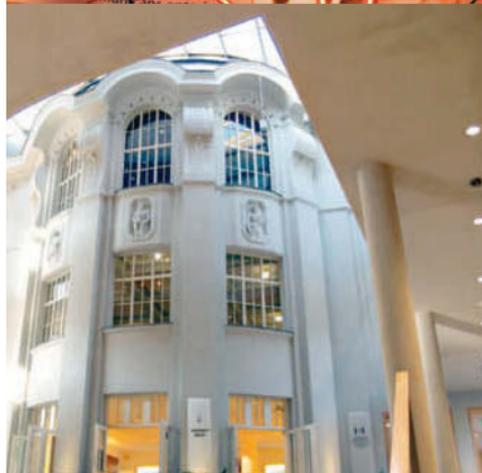
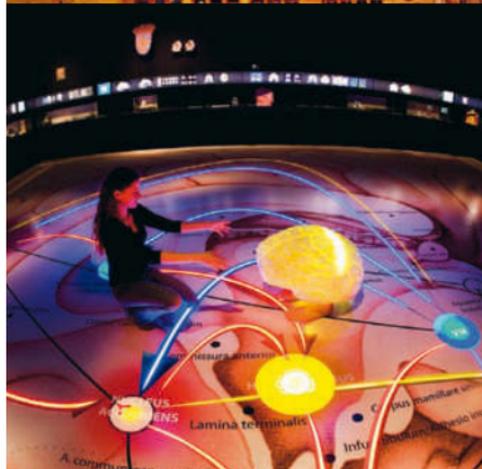
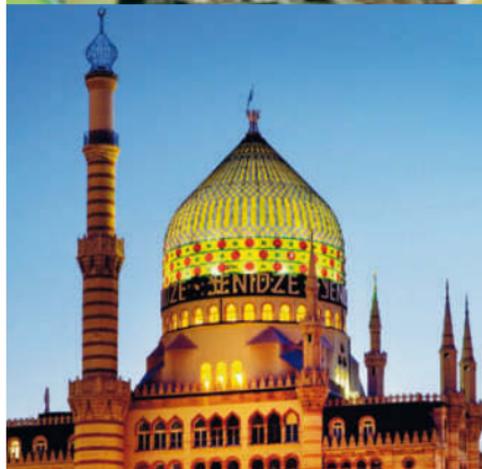
- 19** Festung Dresden 54
- 20** Albertinum 55
- 21** Neue Synagoge 59
- 22** Stadtmuseum und Städtische Galerie Dresden 59
- 23** Neues Rathaus 61
- 24** Kreuzkirche 61
- 25** Altmarkt 62
  - ▶ Audio-Feature Altmarkt 63
- 26** Kulturpalast 63

**Innere und Äußere Neustadt – pompöser Barock und moderne Kunstszene** 64

- 27** Augustusbrücke 65
- 28** Neustädter Markt 65
- 29** Museum für Sächsische Volkskunst 66
- 30** Finanzministerium und Sächsische Staatskanzlei 67
- 31** Japanisches Palais 67
- 32** Museum Körnigreich 68
- 33** Dreikönigskirche 69
- 34** Hauptstraße 71
- 35** Albertplatz und Gründerzeitviertel 71
- 36** Erich Kästner Museum 73
- 37** Pfunds Molkerei 74
  - ▶ Audio-Feature Pfunds Molkerei 76
- 38** Garnisonskirche 76
- 39** Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr 77
- 40** Gartenstadt Hellerau 78
- 41** Städtischer Heidefriedhof 79

**Am linken Elbufer rund um die Altstadt – vom Hygiene-Museum zum Panometer** 80

- 42** Zigarettenfabrik Yenidze 80
- 43** Annenkirche 80
- 44** Prager Straße 82
- 45** Deutsches Hygiene-Museum 82
- 46** Gläserne Manufaktur 84
- 47** Großer Garten 85
- 48** Botanischer Garten 86
- 49** Zoo Dresden 87
- 50** Russisch-orthodoxe Kirche 88
- 51** Technische Universität 88
- 52** Buchmuseum 89
- 53** Christuskirche 89





- 54 Panometer Dresden 90
- 55 Technische Sammlungen 91
- 56 Trinitatisfriedhof 91

### Am Elbhing – Albrechtsschlösser, Blaues Wunder und Dresdner Heide 92

---

- 57 Dresdner Heide 93
- 58 Albrechtsschlösser 94
- 59 Weißer Hirsch 95
- 60 Schillerhäuschen 96
- 61 Blaues Wunder 96
- 62 Bergschwebbahn 98
- 63 Leonhardi-Museum 98
- 64 Loschwitzer Kirche und  
Friedhof 99

### Elbaufwärts durch die Sächsische Schweiz – Schlösser und Felstürme 100

---

- 65 Carl-Maria-von-Weber-  
Museum 100
- 66 Schloss Pillnitz 101
  - ▶ Reise-Video Schloss Pillnitz 103
- 67 Richard-Wagner-Museum 103
- 68 Pirna 104
  - Burg Stolpen 104
- 69 Barockgarten Großsedlitz 105
- 70 Schloss Weesenstein 107
- 71 Elbsandsteingebirge 107
  - ▶ Reise-Video Sächsische  
Schweiz 108
  - ▶ Reise-Video Bastei 109
  - ▶ Reise-Video Festung  
Königstein 110

### Elbabwärts bis Meißen – edle Weine, weißes Gold und Wildwestromantik 112

---

- 72 Radebeul 113
- 73 Schloss Moritzburg 115
- 74 Meißen 117

### 1 Tag in Dresden/ 1 Wochenende in Dresden 143

---

#### Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer  
Travel House Media GmbH  
Grillparzerstr. 12, 81675 München  
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

## Dresden Kaleidoskop

- 1945 – eine Geschichte von Zerstörung und Neubeginn 33  
Gräfin von Cosel – Aufstieg und Fall der Königsräte 34  
Wagner – Oper mal anders 38  
Canalettos Augenblicke 44  
Striezelmarkt und Stollen 63  
Elbe-Radweg – mit Schwung durch die Sächsische Schweiz 102  
Felsenstürmer an der Elbe 110  
Karl May und der Skandal um Old Shatterhand 114  
Böttger und die Meissener Porzellan-Manufaktur 118  
Sauerbraten und Fummel 126  
Weine aus Sachsen 128  
Annäherungen an Dresden 130

## Karten und Pläne

- Dresden – Innenstadt  
vordere Umschlagklappe  
Dresden – Stadtgebiet  
hintere Umschlagklappe  
Elbsandsteingebirge/Sächsische Schweiz 110/111  
Dresden und Umgebung 115  
Verkehrslinienplan 136/137

## Service

### Dresden aktuell A bis Z

123

- Vor Reiseantritt 123  
Allgemeine Informationen 123  
Anreise 124  
Service und Notruf 124  
Bank, Post, Telefon 124  
Einkaufen 125  
Essen und Trinken 127  
Feiertage 129  
Festivals und Events 129  
Klima und Reisezeit 130  
Kultur live 130  
Nachtleben 132  
Sport 133  
Stadtbesichtigung 134  
Statistik 134  
Unterkunft 135  
Verkehrsmittel 137

## Register

139

- Impressum 142  
Bildnachweis 142

## Dresden multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Dresdens nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen über die Elbmetropole.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR Codes sowie Internet-Adressen.



▶ Reise-Video  
Frauenkirche  
QR Code scannen oder  
dem Link folgen:  
[www.adac.de/rf0202](http://www.adac.de/rf0202)

2

Öffnen Sie den QR Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR Code stehende Internet-Adresse.

**Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Filme und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.**

# Dresden Impressionen

## Barocke Schönheit, heiteres Ambiente und Kunstschätze ohnegleichen

Es sind die malerische Barocksilhouette der Dresdner **Altstadt**, die hochkarätigen Museen, die vielen Kulturhighlights und die ›sächs'sche Gemiedlichgeed‹, die der Stadt an der Elbe ein einzigartiges Flair verleihen. Auf engstem Raum versammeln sich am linken Elbufer monumentale Prachtbauten wie *Zwinger*, *Residenzschloss* und *Frauenkirche*. So kann sich der Besucher zwischen zwei Besichtigungen entspannt durch die Gassen und Straßen treiben lassen, in einem Café an der *Brühlschen Terrasse* einkehren und dort die Dresdner Patisserie kosten. An seinem Cappuccino – oder einem sächsischen ›Schältschen Heeßes‹ – nippend, genießt er einen traumhaften Ausblick über die Elbe auf die Dresdner **Neustadt** und die Vorfreude auf die nächste Sehenswürdigkeit – das ist Dresdner Dolce Vita. Übrigens zeigte sich bereits im 18. Jh.

der Dichter Gottfried Herder von den Kunstschätzen der sächsischen Residenzstadt so beeindruckt, dass er sie als ›Elbflorenz‹ mit der toskanischen Kulturmetropole auf eine Stufe stellte. Und der Dramatiker Heinrich von Kleist schwärmte in einem Brief von 1801 davon, dass der Elbstrom in seinem Lauf extra eine Biegung mache, um Dresden, seinen Liebling, zu küssen. Dresden ist eben einmalig, auch wenn es weltweit drei Dutzend Orte diesen Namens gibt, und im All sogar einen Asteroiden von 10 km Durchmesser, der die Sonne zwischen Mars und Jupiter umkreist. Doch zurück auf die Erde und die Brühlsche Terrasse, wo der Besucher plötzlich durch das Tuten eines *Rad-dampfers* aus seinen Gedanken gerissen wird. Und wenig später steht er schon an Bord, während das Schiff elbabwärts tuckert, vorbei an den malerischen Wein-





**Oben:** Unverkennbar ragt die Frauenkirche aus der Silhouette der Altstadt hervor

**Rechts:** Liebreiz total – Tizians »Dame in Weiß« (1561), Gemäldegalerie Alte Meister

**Unten:** Bedeutende Köpfe unter sich – Schaudapot der Antiken im Albertinum



hängen der Lößnitz über Radebeul bis nach **Meißen** oder elbaufwärts über Pirna bis zum östlichen **Elbsandsteingebirge**. Wer sich aber nicht von Dresden lösen kann, der schlendert durch einen der herrlichen Parks und Gärten, schließlich ist die Stadt eine der grünsten Europas. Überdies ist ihre Lage traumhaft – an den Ufern der Elbe kann man wunderbar Spazieren gehen oder picknicken und bei Events wie dem Open-Air-Kino nahe am Wasser im Liegestuhl lümmeln, beim Drachenbootrennen die Ruderer anfeu-

ern oder beim Stöbern auf dem Elbflohmärkte allerlei Kurioses entdecken. Zum feierlichsten Höhepunkt eines Dresdner Tages geht es ins Theater: die weltberühmte *Semperoper* etwa verzaubert mit Klängen und Gesängen aus dem Unirersum Richard Wagners, das Schauspielhaus begeistert mit flotten Variationen großer Klassiker und frechen Inszenierungen junger Dramatiker. Und wer noch mehr Begeisterung braucht, der stürzt sich ins bunte *Nachtleben* der Neustadt mit ihrer trendigen Bar- und Clubszene.

### Das Erbe der Kurfürsten

Am nächsten Morgen tankt man bei Kaffee, frischem Obst und einer »Bemme«, sächsisch für Butterbrot, neue Energie und schmiedet Pläne für den Tag. Bei der vorbereitenden Lektüre zur Dresdner Stadtgeschichte stößt man immer wieder auf den Namen **Augusts des Starken** (1670–1733). Er war wohl die mächtigste und schillerndste Figur am sächsischen Hofe. Während der Regierungszeit dieses Kurfürsten und polnischen Königs in Personalunion entstanden monumentale Prachtbauten, darunter der Zwinger in der Altstadt und weiter elbaufwärts *Schloss Pillnitz*. Beide waren Schauplätze für zahlreiche höfische Feste, bei denen sich der europäische Hochadel ein Stelldichein gab. Auch heute kann man in der Stadt stilvoll das Tanzbein schwingen und die große Abendrobe ausführen, etwa beim traditionellen Semper Opernball oder beim originellen Hutball, einer kunterbunten Schau fantasievoller Kopfbedeckungen. »Hut ab: auch vor der Sammelleidenschaft Augusts des Starken und seines Sohnes *Friedrich August II.*



**Oben:** Kartenkontrolleure – Goethe und Schiller sitzen am Entrée der Semperoper  
**Rechts:** Gefiederte Freunde – Pfau, Wiedehopf und Papagei in der Porzellansammlung  
**Unten:** Wovon sie wohl träumt – Giorgiones »Schlummernde Venus« und die Alten Meister





(1696–1763), die immer wieder ihre Agenten nach Paris, Rom oder Prag entsandten, um dort kostbare Kunstobjekte zu erstehen. Gut für den heutigen Kunstfreund, der die mit viel Liebe und Leidenschaft für Luxus angehäuften Schätze im Residenzschloss und Zwinger bestaunen kann. Für diese unermesslich reichen Kollektionen sollte man zwei Dinge im Gepäck haben: Zeit und Muße. Funkelnde Juwelen, filigrane Figuren aus Elfenbein

und Märchengebilde in Gold und Silber füllen die meist opulent gestalteten Säle des Neuen Grünen Gewölbes und des Historischen Grünen Gewölbes im Residenzschloss. Ferner fasziniert hier die Türkische Cammer, eine der bedeutendsten Sammlungen osmanischer Kunst außerhalb der Türkei. In einem gigantischen Prunkzelt etwa werden Harnische sowie mit Juwelen besetzte Dolche und Säbel vorgeführt. Publikumsliebblinge sind die fünf holzgeschnitzten, ungeheuer vitalen und tänzelnden Araberpferde, ausgerüstet mit Zaumzeug, Sattel, Schabracke oder Rosspanzer feinsten Machart. – Doch jetzt ist höchste Zeit für eine kleine Verschnaufpause auf einer der Bänke des Zwingerhofes, um von dort den Wasserspielen zuzusehen und dem Gitarrenspiel eines Straßenmusikers zu lauschen. Übertönt wird er nur von den 40 Glocken des Porzellanpavillons, die viertelstündlich Melodien aus Antonio Vivaldis »Die vier Jahreszeiten« erklingen lassen. Über das geschäftige Treiben rundherum und



# 8 Tipps für cleveres Reisen



## 1 Kultkneipe in der Neustadt

Zu DDR-Zeiten war das ›Raskolnikoff‹ in der Böhmischen Str. 34 eine regelrechte Spelunke, aber auch ein Zufluchtsort der Künstler. Heller feiner Sand bedeckte den Kneipenboden, im lauschigen Hinterhof saß die Bohème. Der Sand ist geblieben, der Gartenhof und die Kunst ebenfalls. Im Zuge der behutsamen Sanierung

hinzugekommen sind Bar und Bioküche. Sogar übernachten kann man in den Pensionszimmern unterm Dach. [www.raskolnikoff.de](http://www.raskolnikoff.de)

## 2 Nachhaltiges Schlummern im Bio-Hotel

›Helvetia‹, das erste zertifizierte Biohotel in Sachsen, liegt etwa eine Autostunde südöstlich von Dresden in der herrlichen Naturlandschaft von Bad Schandau (→ S. 110) direkt an der Elbe. Hier wurde das Bio-Konzept konsequent zu Ende gedacht: wenig Elektrosmog, metallfreie Vollholzmöbel, Naturlatex-Matratzen und Stoffe aus kontrolliert biologischem Anbau. Die Zutaten der Küche stammen teilweise aus dem eigenen Garten. [www.hotelhelvetia.de](http://www.hotelhelvetia.de)

## Sightseeing mit der Linie 4 3

Die Straßenbahn macht's möglich: Großer Garten, Altmarkt, Zwinger, Residenzschloss, Semperoper, Hofkirche, Augustusbrücke, Goldener Reiter und Japanisches Palais – einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Dresdens zwischen den Stadtteilen Laubegast im Südosten und Weinböhla im Nordwesten kann man mit der ›Kultourlinie 4‹ einfach und preiswert erkunden. Die komplette Route ist knapp 30 Kilometer lang! [www.dvb.de](http://www.dvb.de)





## 4 Oper für Sparfüchse

Auch Besucher mit knappen Budget müssen auf den Kunstgenuss in der Semperoper (→ S. 37) nicht verzichten. An der Abendkasse sind oft sogenannte ›Hörplätze‹ erhältlich – wenn man hartnäckig danach fragt! Diese Sitzplätze sind nur visuell ungünstig platziert, die Akustik ist aber nicht minder brilliant. ›Standfeste‹ Opernliebhaber wählen einen ebenso günstigen ›Bankplatz‹ im vierten Rang an der Wand. Hier stehen Sie zwar, sehen dafür aber auch etwas. Die ›billigen Plätze‹ kosten zwischen 5 und 15 Euro. [www.semperoper.de](http://www.semperoper.de)

## Barocker Eiszauber 5

Im Winter verwandelt sich der große barocke Innenhof des Hotels ›Taschenbergpalais Kempinski‹ (→ S. 35) in ein zauberhaftes Wintermärchen mit bunt leuchtender Eislaufbahn und Schlittschuhverleih. In einer ›Skihütte‹ gibt es Glühwein und heiße Waffeln. *Ende Nov. bis Mitte Jan. tgl. nachmittags bis 22 Uhr, [www.elbland.de/weinwandern/](http://www.elbland.de/weinwandern/)*



## 6 Wandern für Weinfreunde

Im Sommer und Herbst lohnt sich ein Ausflug auf dem ›Sächsischen Weinwanderweg‹, denn dann öffnen in den Weinbergen Strauß- und Besenwirtschaften. Probieren Sie mal den fast nur noch in Sachsen angebauten Goldriesling, der leichte, aber charaktervolle Weine mit feiwürzigem Bukett und leichter Muskatnote liefert. Wer danach keine Lust mehr aufs Wandern hat, fährt einfach mit einem Elbdampfer zurück nach Dresden. [www.elbland.de/weinwandern/](http://www.elbland.de/weinwandern/)



## 7 Dresden aus der Vogelperspektive

Einen grandiosen Blick auf Dresden garantiert die Fahrt mit den bunten Heißluftballons, die bei günstiger Witterung zwischen 5 und 8 Uhr sowie zwischen 17 und 20 Uhr in den Himmel steigen. Etwa 60 bis 90 Minuten dauert die Fahrt. Steht der Wind günstig, genießen Sie sogar einen tollen Blick auf Pillnitz (→ S. 101) mit Schloss und Park sowie auf die Felsen der Sächsischen Schweiz. Rund 180 Euro pro Person kostet das luftige Vergnügen. [www.ballon-dresden.de](http://www.ballon-dresden.de)

## Grill- und Partyspaß auf der Elbe 8

Richtig gelesen: Nicht an, sondern auf der Elbe brutzeln Steak und Bratwurst auf den runden Grillbooten von ›Elbespass‹, die bis zu zehn Personen – plus Bootsführer – für die individuelle Grillparty aufnehmen können. Sie können mit dem Boot aber auch eine gemütliche Frühstücks- oder Kaffeefahrt unternehmen oder das Gefährt nachts in eine stimmungsvoll beleuchtete Partyinsel verwandeln. [www.elbespass.de](http://www.elbespass.de)



## Innere Altstadt – Kostbarkeiten zwischen Residenzschloss und Zwinger



Seit Jahrhunderten fasziniert die male-  
rische Silhouette der Dresdner Alt-  
stadt am linken Elbufer Besucher aus  
aller Welt. Erstmals urkundlich er-  
wähnt wurde Dresden Anfang des  
13. Jh. Mit der Erhebung zur **Residenz-  
stadt** 1485 avancierte es zum politi-  
schen und kulturellen Zentrum Sach-  
sens und wurde glanzvoll ausgebaut.  
Vor allem im Auftrag des Kurfürsten  
und späteren polnischen Königs **Au-  
gust der Starke**, ehrgeiziger Bauherr  
und leidenschaftlicher Kunstsammler,

entstanden im 18. Jh. jene opulenten Barockbauten, die das kleine Dresden an  
die Seite prunkvoller europäischer Städte wie Rom und Paris stellen sollte. Ein  
Glanzpunkt aus dieser Ära ist der **Zwinger**. Einst Ort höfischer Feste, beherbergt  
er heute die **Gemäldegalerie Alte Meister** mit Raffaels berühmter ›Sixtinischer  
Madonna‹ (1512/13) und weitere hochkarätige Sammlungen, allen voran die  
**Porzellansammlung** mit ihren fanta-  
sievoll bemalten Figuren und Gefä-  
ßen aus China, Japan und Meißen  
und den **Mathematisch-Physikali-  
schen Salon** mit seiner einzigartigen  
Globensammlung.

Unweit vom Zwinger, am **Theater-  
platz**, erhebt sich die im Stil der ita-  
lienischen Hochrenaissance festlich  
gestaltete **Semperoper**. In guter Er-  
innerung wird ein abendlicher Be-  
such einer fulminanten Ballett- oder  
Operndarbietung bleiben. Weiter  
geht es über den Theaterplatz zur  
Hofkirche, der heutigen **Kathedrale  
SS. Trinitatis**, die der Sohn Augusts  
des Starken, Friedrich August II., in  
Auftrag gab. Unweit der Kathedrale  
erhebt sich das **Residenzschloss**,  
seit dem 15. Jh. Stammsitz der sächsi-  
schen Kurfürsten. Hier verzaubert  
das **Grüne Gewölbe** mit einer rei-  
chen Schatzkammer voller Diaman-  
ten, Juwelen und Perlen, gefasst in  
Kunstwerke von überwältigender  
Opulenz. Auch die anderen Samm-  
lungen von Weltrang wie die Türcki-  
sche Cammer und das Kupferstich-  
Kabinett laden zum Staunen ein. Ein  
kurzer Spaziergang führt anschlie-



*Wie ein Gemälde: Blick auf Dresdens  
barocke Altstadt vom Neustädter Ufer aus*

ßend am größten Porzellanwandbild der Welt, dem **Fürstenzug**, entlang zum Neumarkt. Mittelpunkt des von barocken Gebäuden umringten Platzes ist die **Frauenkirche** mit ihrer eleganten Kuppel. Jahrzehntlang war sie als Ruine berühmtes Mahnmal für die Zerstörung Dresdens 1945, seit 2005 erstrahlt sie in neuem Glanz und ist der Besuchermagnet Dresdens. Die Stadt an der Elbe, eine schöne, kleine Schatztruhe voller Kunst, versammelt eine Fülle von Highlights, die sich bei Spaziergängen über barocke Plätze und durch vornehme Straßen spielerisch erschließen. Wer ein wenig Entspannung von der Besichtigungstour sucht, den laden Cafés und Restaurants zur Einkehr. Auf der Karte stehen dabei allerlei Dresdner Köstlichkeiten von hauseigener Patisseriekunst bis zu traditioneller sächsischer Küche.

## 1 Residenzschloss



*Einst Herrschersitz der Wettiner und politisches Zentrum Sachsens – heute eine Schatzkammer der Kunst.*

Residenzschloss, Taschenberg 2  
 Eingang: Schlossstraße (Löwentor)  
 Tel. 03 51/49 14 20 00  
 www.skd.museum  
 Öffnungszeiten s. u.  
 Tram 4, 8, 9 bis Theaterplatz,  
 Tram 1, 2, 4 bis Altmarkt

Im Herzen der Dresdner Altstadt mit Blick auf die Elbe erhebt sich das Residenzschloss, der einstige Herrschersitz der wettinischen Kurfürsten und Könige. Die prunkvollen Gebäude der im Laufe von mehreren Jahrhunderten gewachsenen Anlage gruppieren sich um drei Innenhöfe. Zentrum ist der *Große Schlosshof*, in den vier Flügeln ringsum befinden sich heute Kunstsammlungen von Weltrang, allen voran das *Grüne Gewölbe* im West-



flügel. In der Mitte des Nordflügels ragt der von einer welschen Haube bekrönte *Hausmannsturm* auf, nach Süden hin ist der Komplex mit Gebäuden rund um den *Kleinen Schlosshof* und den *Wirtschaftshof* erweitert.

**Geschichte** Bereits im 12. Jh. standen an der Stelle des heutigen Schlosses einfache Bauten, die einen Elbübergang sicherten. Von 1471 an gestaltete der Baumeister Arnold von Westfalen im Auftrag der Brüder *Kurfürst Ernst* und *Markgraf Albrecht* diesen Komplex zu einem vierflügeligen Schloss um. Nach der Teilung Sachsens unter den Brüdern 1485 wurde es zur ständigen Residenz der albertinischen Wettiner. Zwischen 1530 und 1535 ließ *Georg der Bärtige* das Elbtor an der nordöstlichen Ecke zum *Georgenbau* erweitern. Im Inneren dieses ersten Renaissancegebäudes Dresdens lagen die herzoglichen Appartements. Nach Erlangen der Kurfürstenwürde 1547 ordnete *Moritz von Sachsen* an, das Schloss im Stil der Renaissance umzubauen. Der Westflügel wurde abgerissen und die Schlossanlage auf das Doppelte vergrößert. Alle Fassaden erhielten Sgraffitomalereien.

In den folgenden Jahrzehnten kamen die Gebäude um den *Kleinen Schlosshof* im Süden hinzu. Der *Hausmannsturm* im Nordflügel wurde 1674–76 auf 101 m aufgestockt. Er war bis ins 20. Jh. hinein das höchste Bauwerk der Stadt. Nachdem ein Großbrand 1701 besonders den *Georgenbau* und den Ostflügel verwüstet hatte, entstanden die zerstörten Teile bis 1719 teils in barocken Formen neu. 1729 wurde das *Grüne Gewölbe* im Erdgeschoss des Westflügels fertiggestellt, das *August dem Starke* als kurfürstlich-königliche Schatzkammer diente und von Beginn an einem ausgewählten Publikum zugänglich war. August der Starke war der erste unter den kunstliebenden Fürsten Europas, der nicht nur sammelte, sondern die Idee verfolgte, ein barockes Gesamtkunstwerk zu schaffen.

Anlässlich der 800-Jahr-Feier des Hauses Wettin wurden 1889–1901 die Außenfassaden einheitlich im Stil der Neorenaissance gestaltet und das Schloss erweitert. Dabei entstand ein neuer Südflügel, der sich aber nicht über die gesamte Breite des ursprünglichen Südflügels erstreckte, sondern nur auf halber Länge einen kleinen Wirtschaftshof umschloss.

Durch die Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg wurde die Residenz zur Ruine.



Ab den 1960er-Jahren begannen Vorbereitungen zum *Wiederaufbau*, aber erst 1985 fiel der Beschluss für die äußerliche Rekonstruktion der gesamten Schlossanlage im Zustand vor der Zerstörung 1945. Lediglich im Großen Schlosshof werden die Fassaden mit den Sgraffitodekorationen nach Vorbild des 16. Jh. gestaltet.

Ab dem Beginn des 21. Jh. zogen nach und nach die Sammlungen des Münz- und Kupferstich-Kabinetts, des Grünen Gewölbes und der Türkischen Cammer ins Residenzschloss ein. Mittlerweile wird der Kleine Schlosshof, der nun als Besucherfoyer fungiert, von einem lichtdurchlässigen Dach aus Kunststoffkissen überwölbt. Die Rüstkammer kehrte bereits aus der Säulenhalle des Semperbaus, in der sie seit 1872 untergebracht war, zurück an ihren ursprünglichen Platz im Riesensaal. Die weiteren Arbeiten am »Projekt Residenz der Kunst und Wissenschaft« werden aber wohl noch einige Jahre in Anspruch nehmen.



▶ **Reise-Video**  
**Residenzschloss**  
QR-Code scannen [s.S.5]  
oder dem Link folgen:  
[www.adac.de/rfo198](http://www.adac.de/rfo198)



### Grünes Gewölbe

Neues Grünes Gewölbe und  
Historisches Grünes Gewölbe  
Mi–Mo 10–18 Uhr

Das Ticket ›Residenzschloss‹ gilt für das Neue Grüne Gewölbe, die Rüstkammer im Riesensaal und den Georgenbau, die Türkische Cammer, die Fürstengalerie, den Hausmannsturm (April–Okt.), Münzkabinett und für aktuelle Sonderausstellungen im Kupferstich-Kabinett.

Das Ticket für das Historische Grüne Gewölbe gilt nur für ein Zeitfenster, da die Besucheranzahl beschränkt ist. Unbedingt Tickets vorbestellen!

Auf [www.skd.museum](http://www.skd.museum) kann man Eintrittstickets online buchen. 40 % der Karten für den Tag werden ab 10 Uhr an der Tageskasse verkauft.

Das bedeutendste Schatzkammermuseum Europas besteht aus zwei Ausstellungsbereichen, dem *Neuen* und dem *Historischen Grünen Gewölbe*. Bei der Restaurierung des Historischen Grünen Gewölbes Ende des 20. Jh. war schnell klar geworden, dass die weltweit einmalige Sammlung nicht allein in den bisherigen Räumen gezeigt werden konnte. So sind heute Kostbarkeiten wie der ›Hofstaat

*Die kostbare Figur des ›Mohr mit Smaragdstufe‹ ist der Besuchermagnet im opulent ausgestatteten Juwelenzimmer (rechts)*

des Großmoguls‹ oder der ›Kirsch kern mit 185 Angesichtern‹ gut geschützt in den modernen, zurückhaltend dekorierten Räumen des Neuen Grünen Gewölbes im 1. Obergeschoss zu sehen.

Das spätbarocke **Historische Grüne Gewölbe** mit seiner Folge von neun Sälen ist weitgehend im Zustand von 1733 rekonstruiert. August der Starke ließ das Grüne Gewölbe so konzipieren, dass sich die sinnlichen Eindrücke von Raum zu Raum steigern, denn jeder Saal ist opulenter als der vorhergehende und die Ausstellungsstücke werden immer kostbarer. Auf Prunktischen vor reich bemalten oder mit Spiegeln verkleideten Wänden präsentieren sich heute rund 3000 Kunstwerke wieder so, wie einst in der historischen Schatzkammer. Der Name Grünes Gewölbe ist bereits seit 1572 belegt und stammt von den einst malachitgrün gestrichenen Säulen des Pretiosensaals. Damals hieß dieser auch *Geheime Verwahrung* und war der Tresorraum des Gewölbes.

Im *Vorgewölbe* sieht man Exponate vom Mittelalter bis zur Frührenaissance,

## 1 Residenzschloss

darunter gotische Edelsteingefäße, eine goldene Trinkschale des russischen Zaren Iwan des Schrecklichen sowie Siegelring und Trinkbecher von Martin Luther.

Durch eine Staubschleuse gelangt man ins *Bernsteinkabinett*. Glanzstück ist hier der große Kabinettschrank, ein Geschenk von Friedrich Wilhelm I. von Preußen an August den Starken. Die Schubladen und Fächer des Schrankes waren mit Bernstein-Objekten gefüllt, die nun in einer Vitrine ausgestellt sind, darunter ein bernsteingeschnitztes Schachspiel. Im anschließenden *Elfenbeinzimmer* sieht man auf Tischen und Wandkonsolen filigrane Schnitzereien und Drechselarbeiten aus dem 16./17. Jh. Von dort gelangt man ins *Weißsilberzimmer*. Die Exponate, die der Raum mit zinnoberrrot lackierten Wandvertäfelungen und goldgerahmten Spiegeln einst barg, sind bereits 1772 als Spätfolge des Siebenjährigen Krieges eingeschmolzen worden. Einzig drei Silbersta-

tuetten aus der Zeit Augusts des Starken sind erhalten. Desweiteren sind Elfenbeinfiguren und Prunkgefäße aus Serpentin zu bewundern. An den malachitgrün gestrichenen Wänden des *Silbervergoldeten Zimmers* hängen noch mehr und noch größere Spiegel als im vorhergehenden Saal, und auch die Ausstellungsstücke aus vergoldetem Silber sind wertvoller. Ein wahres Glanzlicht ist schließlich der fast 200 m<sup>2</sup> große, gänzlich verspiegelte *Pretiosensaal*. Hier glitzern und glänzen kunstvoll gefasste Straußeneier, Gefäße aus Bergkristall und Edelsteinen, Pokale aus Seeschnecken, ein Kalvarienberg aus Perlmutter, große Barockperlen und vieles mehr. Hinter einem Gitter öffnet sich das *Eckkabinett* mit winzigen, atemberaubend detailreichen Figuren aus Edelsteinen oder Elfenbein.

Im *Wappenzimmer* mit in Eichenholzschränke eingelassenen, vergoldeten Wappentafeln können sich die Augen

*Kraftakt – im ›Ersten Raum der Kurfürsten‹ trägt Neptun eine Fregatte aus Elfenbein*



dann ein wenig von all der Pracht erholen. Anschließend folgt mit dem *Juwelenzimmer* der Gipfelpunkt der barocken Rauminszenierung. Die bemalten und vergoldeten Spiegelwände bilden den pompösen Rahmen für die unglaublichsten Edelsteingarnituren, deren Glitzern und Funkeln durch die Spiegel vielfach reflektiert und ins Betörende gesteigert wird. Der vom Hofbildhauer Balthasar Permoser und vom Hofgoldschmied und Hofjuwelier Johann Melchior Dinglinger um 1724 geschaffene ›Mohr mit Smaragdstufe‹ gehört zu den bekanntesten Exponaten. Die etwa 64 cm große Figur aus lackiertem Birnbaumholz ist mit Smaragden, Rubinen, Saphiren, Topasen und Schildpatt verziert. In ihren Händen trägt sie eine kostbare Smaragdstufe, eine Gesteinsplatte, aus der mehrere Smaragde emporragen.

Die französischen Kleinbronzen im *Bronzenzimmer* stellen vor allem Szenen aus der antiken Mythologie dar, z.B. ›Selene und Endymion‹ (um 1700) oder ›Das Bad des Apoll‹ (um 1715). Auch im modern gestalteten *Raum der Renaissancebronzen* geht es mit Giambolognas ›Schlafender Nymphe mit Satyr‹ (um 1580) und Adriaen de Vries' ›Faun und Nymphe‹ (vor 1621) um den künstlerischen Dialog mit den großen Vorbildern des Altertums.

Die zehn Räume des **Neuen Grünen Gewölbes** bergen rund 1000 Kunstwerke aus Gold, Edelsteinen und Elfenbein, die mehrere Fürstengenerationen zusammengetragen haben. Die Exponate aus Renaissance und Barock sind in Vitrinen so arrangiert, dass man sie aus der Nähe studieren kann. Im ersten Raum, dem *Saal der Kunststücke*, besticht eine 1586 vom Nürnberger Goldschmied Abraham Jamnitzer gefertigte, teilvergoldete Silberstatuette der ›Daphne‹. Sie ist im Moment der Verwandlung in einen Lorbeerbaum dargestellt, Arme und Kopfhaar gehen in blutrote Korallenäste über. Auf Gürtelhöhe ist die Figur teilbar, der untere Teil diente als Trinkgefäß. Im zum Raum gehörigen *Mikro-Kabinett* sind Winzigkeiten wie der berühmte ›Kirsch kern mit den 185 Angesichtern‹ versammelt. Der Kern mit den winzigen Porträtschnitzereien ist in ein goldenes Ohrgehänge eingefasst, eine Lupe in der Vitrine erleichtert die Betrachtung. Das anschließende *Kristall-Kabinett* zeigt edle Gefäße aus Bergkristall, im *Ersten Raum der Kurfürsten* fällt die ›Große Fregatte aus Elfenbein von Neptun getragen‹ ins Auge. Der

Meeresgott sitzt in einer von zwei Hippokampen gestützten Muschel, in der einen Hand hält er einen Dreizack, mit der anderen balanciert er das Schiff auf dem Kopf. In dessen millimeterdünnem Hauptsegel ist das Wappen der Wettiner eingeschnitten, und winzig kleine Elfenbein-Matrosen klettern in den Masten umher. Im *Raum der königlichen Pretiosen* sind Figuren ausgestellt, deren Körper aus großen, unregelmäßig geformten Barockperlen bestehen. Im *Dinglinger-Saal* richtet sich das Augenmerk auf die Juwelierkunst Johann Melchior Dinglingers. Besonders herrlich ist sein ›Goldenes Kaffeezeug‹, das aus 45 goldenen und silbervergoldeten, mit Emailmalereien und tausend Edelsteinen dekorierten Gefäßen besteht. Ein wahres Wunderwerk der Goldschmiedekunst aber ist der ›Hofstaat zu Delhi am Geburtstag des Großmoguls Aureng-Zeb‹. Der Tischaufsatz (142 x 114 cm) entstand 1701–08. Ihn bevölkern 137 goldene und farbig emaillierte menschliche Figuren und drei Dutzend Tiere. Personal und Kulissen sind mit rund 5000 Diamanten und anderen Edelsteinen geschmückt. Dargestellt ist das Geburtstagsfest des Großmoguls Aureng-Zeb, der in einem Pavillon im Hintergrund Hof hält. Auf der goldenen Freitreppe, die zu seinem Thron emporführt und auf dem Palasthof zu seinen Füßen tummeln sich die Gratulanten. Würdenträger werden in Sänften herbeigetragen und Diener führen mit Geschenken beladene Elefanten und Kamele am Zügel. Der Tischaufsatz kostete seinerzeit die enorme Summe von 58 000 Reichsthalern, etwa das Jahresgehalt von 1000 Hofbediensteten.

Der anschließende *Raum der reisenden Pretiosen* zeigt kleinere Kostbarkeiten wie Trinkgefäße, Schalen oder Uhren samt passenden Etuis. Zu Repräsentationszwecken gingen diese Stücke oft auf Reisen und mussten entsprechend gut verpackt sein. Im *Watzdorf-Kabinett* am Ende des Rundgangs erwartet den Besucher noch eine Berühmtheit: hier wird der *Dresdner Grüne* verwahrt, der mit 41 Karat größte grüne Diamant der Welt. 1722 wurde er in London aus einem Rohdiamanten geschliffen, welcher vermutlich aus Indien stammte. Friedrich August II. erwarb ihn 1742 in Leipzig. Der tropfenförmige Edelstein ist zusammen mit 411 Brillianten zu einer pompösen Hutagraffe verarbeitet, einer Schmuckspange, die an der Hutkrempe getragen wurde.

Stallbesichtigungen und Veranstaltungen rund um die edlen Halbblüter ([www.saechsische-gestuetsverwaltung.de](http://www.saechsische-gestuetsverwaltung.de)).

### Oktober

**Dresden Marathon:** Entlang der Elbweiesen, durch den Großen Garten und die Altstadt ([www.dresden-marathon.com](http://www.dresden-marathon.com)).

### November

**Jazztage:** Dutzende swingende Konzerte finden in der ersten Hälfte des Monats statt ([www.jazztage-dresden.de](http://www.jazztage-dresden.de)).



**Striezelmarkt:** Der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands zelebriert das festliche Ambiente auf

dem Altmarkt von Ende November bis zum 24. Dezember ([www.dresden.de/striezelmarkt](http://www.dresden.de/striezelmarkt)).

### Dezember

**Silvester:** Am 31. Dezember wird das neue Jahr auf dem stimmungsvollen Theaterplatz lautstark begrüßt ([www.silvesterstadt.de](http://www.silvesterstadt.de)).

## Klima und Reisezeit

Die Stadt an der Elbe hat mit ihren Museen, Schlössern und Parkanlagen zu jeder Jahreszeit ihren Reiz. Im Sommer lockt Dresden mit Spaziergängen durch die barocken Gärten oder auf der Brühlschen Terrasse. In der Weihnachtszeit zieht der *Striezelmarkt* Besucher aus aller Welt an.

Monat	Luft (°C) min./max.	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	-3/1	2	9
Februar	-2/3	3	9
März	0/7	4	8
April	4/13	5	10
Mai	8/18	6	11
Juni	12/22	7	11
Juli	14/24	7	10
August	13/23	7	9
September	10/20	6	8
Oktober	6/14	4	9
November	2/7	2	9
Dezember	-1/3	1	11

## Annäherungen an Dresden

**Matthias Gretzschel,** Als Dresden im Feuersturm versank, Ellert & Richter Verlag. Ergreifende Schilderung der Bombennacht vom 13. Februar 1945 mit Schilderungen unterschiedlicher Zeitzeugen.

**Wolfgang Hädecke,** Dresden, Hanser Verlag. Essays zu mehreren Themen aus 800 Jahren Stadtgeschichte.

**Erich Kästner,** Als ich ein kleiner Junge war, z.B. dtv. Kindheitserinnerungen des Schriftstellers, der in der Dresdner Neustadt aufwuchs.

**Kai Leuner,** Kardinalfehler, Prolibris Verlag. Turbulenter Dresden-Thriller über einen skrupellosen Attentäter, der nach dem Leben des Bundeskanzlers trachtet.

**MERIAN porträts,** Dresden. Eine Stadt in Biografien, Travel House Media. Lebenswege von 20 bedeutenden Personen aus Dresden.

**Monika Rosner, Glummie Riday,** August der Starke, Sandstein Verlag. Der sächsische Kurfürst und seine Zeit, für Kinder ab 8 Jahre.

**Uwe Tellkamp,** Der Turm, Suhrkamp Verlag. Das 1000-seitige Epos schildert in geschliffener Sprache den Niedergang der DDR zwischen 1982 und 1989 aus dem Blickwinkel von drei Generationen einer bildungsbürgerlichen Dresdner Familie.

**Sebastian Dehnhardt,** Das Drama von Dresden, Warner Home Video DVD. Preisgekrönte Dokumentation als »Echtzeitreportage« über den Bombenangriff von 1945.

## Kultur live

### Karten

**Konzertkasse im Florentinum,** Ferdinandstr. 12, Tel. 03 51/86 66 00, [www.konzertkasse-dresden.de](http://www.konzertkasse-dresden.de)

**saxTicket,** Königsbrücker Str. 55, Tel. 03 51/803 87 44, [www.saxticket.de](http://www.saxticket.de)

### Kabarett und Varieté

**Die Herkuleskeule,** Sternplatz 1, Ticket-Tel. 03 51/492 55 55, [www.herkuleskeule.net](http://www.herkuleskeule.net). Das politisch-satirische Kabarett ist mittlerweile eine Institution in Dresden.

**Dresdner Kabarett Breschke & Schuch,** Wettiner Platz 10, Ticket-Tel. 03 51/490 40 09, [www.kabarett-breschke-schuch.de](http://www.kabarett-breschke-schuch.de). Höhepunkt des anspruchsvollen Programms: Die »Striezelmarktwirtschaft – Jahresendabrechnung«.



*Festliche Overtüre – Semperoper und Theaterplatz im abendlichen Lichterglanz*

**Sarrasani Trocadero Dinner-Varietétheater**, Wiener Platz, Tel. 03 51/646 50 56, [www.sarrasani.de](http://www.sarrasani.de). Ab November präsentiert der weltberühmte Zirkus für je ein Vierteljahr sein Variétéprogramm.

### Oper, Operette, Konzert

**Dresdner Kreuzchor**, Kreuzkirche, Altmarkt, Ticket-Tel. 03 51/439 39 39, [www.kreuzchor.de](http://www.kreuzchor.de). Exzellenter Knabenchor mit geistlichem und weltlichem Repertoire.

**Dresdner Philharmonie**, Besucherservice, Weiße Gasse 8, Ticket-Tel. 03 51/486 68 66, [www.dresdnerphilharmonie.de](http://www.dresdnerphilharmonie.de). Orchester der Landeshauptstadt mit regelmäßigen Konzerten, u.a. im Albertinum. Vorauss. 2017 Rückkehr in die feste Spielstätte im sanierten Kulturpalast [s. S. 63].

**Semperoper – Sächsische Staatsoper und Staatskapelle Dresden**, Theaterplatz 2, Ticket-Tel. 03 51/491 17 05, [www.semperoper.de](http://www.semperoper.de). Weltbekanntes Haus mit Traditionsorchester, das schon seit 460 Jahren besteht. Nebenan gibt es die neue Spielstätte *Semper Zwei* für Experimentelles und die kleine Form.

**Staatsoperette Dresden**, Wettiner Platz, Ticket-Tel. 03 51/207 99 99, [www.staatsoperette-dresden.de](http://www.staatsoperette-dresden.de). Das stimmgewaltige Ensemble präsentiert Operetten und Musicals. Ende 2016 bezog die Staatsoperette ihre neue Spielstätte im ehem. Heizkraftwerk Mitte in der Wilsdruffer Vorstadt.

### Schauspiel

**Hoftheater Dresden**, Hauptstr. 35, Weißig, Ticket-Tel. 03 51/250 61 50, [www.hoftheater-dresden.de](http://www.hoftheater-dresden.de). Kammerstücke, Filmkunst oder Musicals genießt man in Dresdens »Liebhabertheater«.

**Comödie Dresden**, Freiburger Str. 39, Ticket-Tel. 03 51/86 64 10, [www.comoedie-dresden.de](http://www.comoedie-dresden.de). Boulevardtheater im World Trade Center, die Inszenierungen erfreuen mit ihren heiteren Dialogen.

**Societätstheater**, An der Dreikönigskirche 1a, Ticket-Tel. 03 51/803 68 10, [www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de). Modernes Theater in barockem Gebäude, im Sommer auch mit Gartenbühne.

**Staatsschauspiel**, Theaterstr. 2, Ticket-Tel. 03 51/491 35 55, [www.staats-schauspiel-dresden.de](http://www.staats-schauspiel-dresden.de). Auf der Bühne werden Klassiker und Stücke junger Autoren performt. Zweite Spielstätte in der Glacisstr. 28.

**Theater Junge Generation**, Wettiner Platz, Tel. 03 51/429 12 20, [www.tjg-dresden.de](http://www.tjg-dresden.de). Puppentheater, Märchen, Klassiker und moderne Stücke für Kinder bzw. Jugendliche. Sommertheater im Zoo Dresden und im Großen Garten, Puppenspiel im Rundkino. Im Dez. 2016 bezog das Ensemble seine neue Spielstätte im ehem. Heizkraftwerk Mitte in der Wilsdruffer Vorstadt.

**Theaterkahn**, Terrassenufer an der Augustusbrücke, Ticket-Tel. 03 51/496 94 50, [www.theaterkahn-dresden.de](http://www.theaterkahn-dresden.de). Ein Elbkahn wurde zum schwimmenden Theater umfunktioniert. Das Repertoire reicht vom Kabarett bis zur Komödie.



# Das Museum der Meissen Porzellan-Stiftung

Erleben Sie die weltweit einmalige Sammlung Meissener Porzellans. Das neu gestaltete erste Obergeschoss des Museums zeigt Höhepunkte aus drei Jahrhunderten. Die Umgestaltung der zweiten Etage ist im März 2017 abgeschlossen. Entdecken Sie dann in neu inszenierten Sonderausstellungen Meissener Porzellan



MEISSEN  
**PORZELLAN  
STIFTUNG**  
GmbH

im Kontext von Theater, Ballett oder Politik. Besuchen Sie im Anschluss die Schauwerkstätten der Porzellan-Manufaktur. So wird Ihr Besuch bei uns zu einem unvergesslichen Erlebnis.

NEU: Kombi-Tickets für die Besichtigung der Albrechtsburg Meißen und für die Sächsische Dampfschiffahrt.

Museum der Meissen Porzellan-Stiftung GmbH  
Talstraße 9, 01662 Meißen  
Besucherservice: Telefon: 03521 468-208 / 206  
E-Mail: [museum@meissen.com](mailto:museum@meissen.com)  
[www.porzellan-stiftung.de](http://www.porzellan-stiftung.de)

[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)

ISBN 978-3-95689-293-6  
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)



9 783956 892936